

**Strukturierter
Qualitätsbericht gemäß §
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB
V über das Berichtsjahr
2008**

Erstellt am 28. August 2009

Frankfurter Rotkreuzkliniken

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	13
B-1 Innere Medizin (0100)	14
B-2 Allgemeine Chirurgie (1500b)	22
B-3 Chirurgie/ SP Orthopädie (1523a).....	29
B-4 Chirurgie/ SP Orthopädie (1523b).....	35
B-5 Urologie (2200)	41
B-6 Frauenheilkunde (2425).....	47
B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)	53
C Qualitätssicherung	58
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	59
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	63
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	64
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	65
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	66
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	67
D Qualitätsmanagement	68
D-1 Qualitätspolitik	69
D-2 Qualitätsziele	70
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	71
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	72
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	73
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	74

Einleitung

Die mitten im Herzen Frankfurts gelegenen Krankenhäuser „Klinik Rotes Kreuz“ und „Klinik Maingau vom Roten Kreuz“ sind Häuser der Regelversorgung mit 365 Betten. Sie werden in der Trägerschaft der Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser e.V. betrieben und haben auf die aktuellen Herausforderungen im klinischen Bereich eine ganz individuelle Antwort gefunden: Das Belegarzt-Konzept. Dabei werden die Patienten von erfahrenen und auch in eigenen Arztpraxen tätigen niedergelassenen Fachärzten ihrer Wahl beraten und behandelt - und dies vor, während und auch nach dem Klinikaufenthalt.



Die Vorteile dieses Vorgehens liegen auf der Hand: Facharzt und Patient kennen sich bereits. So ist ein wichtiger Faktor, der die Behandlung positiv beeinflusst, bereits gegeben - das Vertrauen. Außerdem werden durch die enge Kooperation zwischen Krankenhaus und Belegarzt Doppeluntersuchungen vermieden. Das ist angenehmer für die Patienten und spart obendrein noch Geld und Ressourcen, welche anderweitig sinnvoll zum Wohle der Patienten verwandt werden kann. In vielen Fällen führt das Belegarztkonzept auch dazu, dass die Patienten schneller als sonst üblich entlassen werden können. Denn der Belegarzt behandelt den Patienten nach dem Klinikaufenthalt einfach ambulant weiter.

Unser Leitspruch „Von Anfang an in guten Händen“ wird in beiden Kliniken täglich gelebt. Unsere KTQ-zertifizierte Einrichtung ist konsequent darauf ausgerichtet, den hohen Standard beider Häuser zu unterstreichen. Die medizinisch-technische Ausstattung der Rotkreuz Krankenhäuser bewegt sich auf höchstem Niveau. Die professionelle Pflege auf den einzelnen Stationen blickt auf eine lange Tradition mit menschlichem Antlitz zurück. Beide Häuser arbeiten ausschließlich mit erfahrenen Spezialisten als Belegärzte zusammen. Die Vielzahl der verschiedenen Fachärzte, die an beiden Kliniken ihre Patienten behandeln, deckt nahezu das gesamte medizinische Behandlungsspektrum ab

Unser Wissen und unserer Erfahrung im Pflegebereich geben wir gerne weiter, denn nur so können wir in diesem Bereich auch zukünftig für einen Standard sorgen, der unseren hohen Anforderungen gerecht wird. Daher stehen in beiden Einrichtungen 60 Ausbildungsplätze zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in und 15 Ausbildungsplätze als Krankenpflegehelfer/innen zur Verfügung.



Sie finden in dem vorliegenden Qualitäts-Bericht detaillierte Angaben zu Behandlungsschwerpunkten, pflegerischen Leistungen sowie dem permanenten Prozess aus Kontrolle und Weiterentwicklung, der eine andauernde Verbesserung der Behandlungsqualität zur Folge hat.

Frankfurt am Main, August 2009

Günter Landwehr
Direktor der Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser e.V.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Günter Landwehr, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht., ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Frankfurter Rotkreuzkliniken

Hausanschrift:

Frankfurter Rotkreuzkliniken
Königsvarter Strasse 16

60316 Frankfurt am Main

Telefon / Fax

Telefon: 069/4071-0

Internet

E-Mail: <mailto:info@rotkreuzkliniken.de>

Homepage: <https://www.rotkreuzkliniken.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260610199

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Frankfurter Rotkreuzkrankenhäuser e.V.

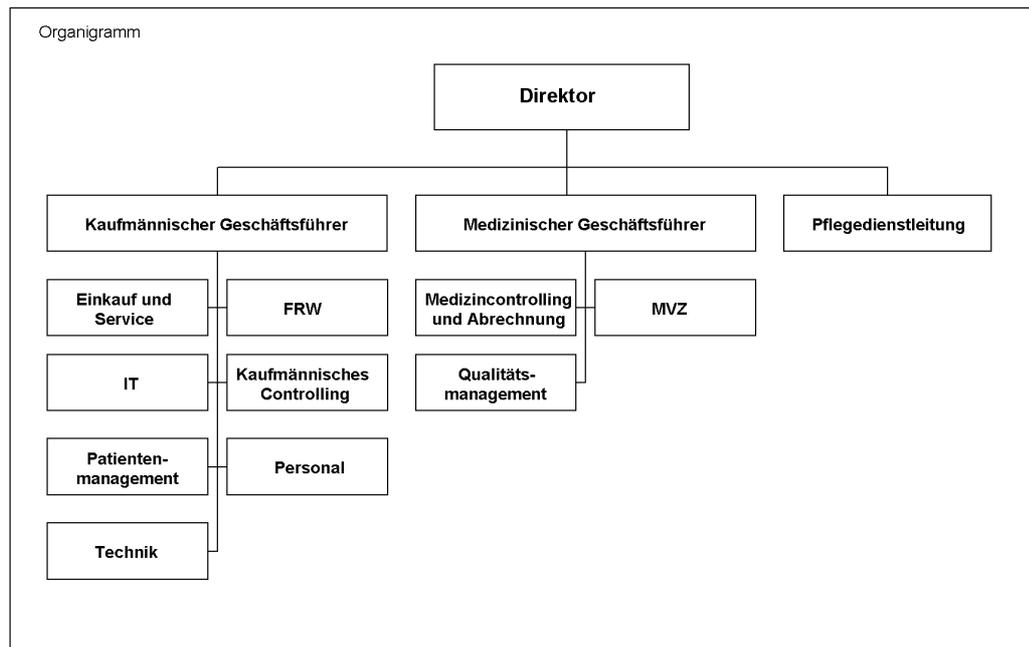
A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS06	Tumorzentrum	0100 Innere Medizin, 1500 Allgemeine Chirurgie, 2200 Urologie, 2300 Orthopädie, 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 3500 Zahn-, Kieferhk., Mund-Kieferchirurgie	
VS11	Adipositaszentrum	0100 Innere Medizin, 1500 Allgemeine Chirurgie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	0100 Innere Medizin, 1523 Chirurgie SP Orthopädie, 1500 Allgemeine Chirurgie,	
VS38	Prostatazentrum	2200 Urologie	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	2300 Orthopädie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	2300 Orthopädie	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Hospizdienst, Verstorbene verbleiben zum Abschiednehmen in ihren Zimmern
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Pflegefachkräfte bieten im Kontext des Expertenstandards Beratung für Patienten und deren Angehörige an. Es sind Informations- Flyer vorhanden, mit Tipps und Ratschlägen zur Sturzvermeidung in der Klinik aber auch für zu Hause.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Übergabe am Bett, Pflegevisite im palliativen Bereich,
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	zur speziellen Versorgung chronischer Wunden wie Ulcus cruris und Dekubitus liegen Standards vor
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA23	Cafeteria	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Krankenpflegeschule hat 60 Ausbildungsplätze und ist nach ISO zertifiziert und rezertifiziert. Die Krankenpflegehilfeschule hat 15 Ausbildungsplätze.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

365

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	15129
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	0
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,8 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	3,8 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	126 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	171,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	6,7 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen)	17,9	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königsvarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	konsiliartätiger Arzt
VI27	Spezialsprechstunde	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

8545

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

277

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I20	1354	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I50	874	Herzschwäche
R07	590	Hals- bzw. Brustschmerzen
I48	486	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
G47	421	Schlafstörung
I70	388	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
I21	326	Akuter Herzinfarkt
I25	250	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I47	187	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I10	170	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-275	2985	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-837	2920	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
8-930	1437	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-855	983	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
8-83b	776	Zusatzinformationen zu Materialien
8-836	604	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
1-272	602	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-273	533	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-790	487	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
3-052	446	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopp lersonographiegerät/Du plexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfun g			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA52	Laboranalyseautomate n für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelung sgerät		
AA54	Linksherzkathetermess platz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen- Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA00	Knochendichtemessung			

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	28 Personen	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ54	Radiologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF11	Hämostaseologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	77,7 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,3 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/-innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen()	8,5	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Allgemeine Chirurgie (1500b)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königswarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

Tabelle B-2.2 Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

Tabelle B-2.3 Allgemeine Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2107

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I84	186	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
K60	153	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
I83	107	Krampfadern der Beine
K40	78	Leistenbruch (Hernie)
K42	37	Nabelbruch (Hernie)
K61	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
K62	36	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
I70	35	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
Z49	33	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
K43	32	Bauchwandbruch (Hernie)

Tabelle B-2.6 Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-654	273	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
5-493	251	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
1-650	193	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-385	147	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-492	145	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-490	103	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
8-930	102	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5-903	93	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-491	91	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	86	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Tabelle B-2.7 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-2.11 Allgemeine Chirurgie: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	15 Personen	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	
AQ12	Thoraxchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF34	Proktologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-2.12.1.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	31,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,1 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen()	3,8	
Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal		

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	
Tabelle B-2.12.2.2 Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen		

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-2.12.2.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen		

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-2.12.3 Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-3 Chirurgie/ SP Orthopädie (1523a)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königsvarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC66	Arthroskopische Operationen	

Tabelle B-3.2 Chirurgie/ SP Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

527

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	209	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	92	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M47	73	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
M23	40	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
T84	16	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M51	15	Sonstiger Bandscheibenschaden
M54	13	Rückenschmerzen
S83	8	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M48	7	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M67	7	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit

Tabelle B-3.6 Chirurgie/ SP Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-822	207	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-812	100	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-820	95	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-83a	75	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
8-800	60	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-810	53	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8-914	47	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-811	38	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-800	32	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-032	22	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein

Tabelle B-3.7 Chirurgie/ SP Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			

Tabelle B-3.11 Chirurgie/ SP Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ03	Arbeitsmedizin	

Tabelle B-3.12.1.2 Chirurgie/ SP Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF04	Andrologie	

Tabelle B-3.12.1.3 Chirurgie/ SP Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland()	1	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-3.12.2.2 Chirurgie/ SP Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Chirurgie/ SP Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Chirurgie/ SP Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Chirurgie/ SP Orthopädie (1523b)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königswarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	

Tabelle B-4.2 Chirurgie/ SP Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1669

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	307	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	253	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M23	143	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M75	109	Schulterverletzung
M54	96	Rückenschmerzen
M51	88	Sonstiger Bandscheibenschaden
T84	72	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M20	53	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
I84	41	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
T81	33	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Tabelle B-4.6 Chirurgie/ SP Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	397	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-820	258	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-822	249	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-810	142	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-788	135	Operation an den Fußknochen
5-814	125	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-800	114	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8-800	112	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-811	94	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-787	62	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

Tabelle B-4.7 Chirurgie/ SP Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
-----	-------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------

Tabelle B-4.11 Chirurgie/ SP Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	22 Personen	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	

Tabelle B-4.12.1.2 Chirurgie/ SP Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-4.12.1.3 Chirurgie/ SP Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	24 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,4 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland()	2,8	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-4.12.2.2 Chirurgie/ SP Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Chirurgie/ SP Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	externer Anbieter: Firma Orthomed
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	konsiliar
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	konsiliar
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	externer Anbieter : Firma Pauli
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Chirurgie/ SP Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Urologie (2200)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königswarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	
VU17	Prostatazentrum	

Tabelle B-5.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

Tabelle B-5.3 Urologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1454

B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N40	384	Gutartige Vergrößerung der Prostata

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C67	220	Harnblasenkrebs
C61	149	Prostatakrebs
N20	117	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N13	76	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
K40	61	Leistenbruch (Hernie)
N35	48	Verengung der Harnröhre
N43	37	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
I86	30	Sonstige Krampfadern
N39	28	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Tabelle B-5.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-661	912	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8-132	720	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
5-601	524	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-573	344	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-585	197	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8-137	180	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
8-110	103	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
1-465	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5-560	90	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5-530	67	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Tabelle B-5.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

Tabelle B-5.11 Urologie: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	17 Personen	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

Tabelle B-5.12.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF04	Andrologie	

Tabelle B-5.12.1.3 Urologie: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	18,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,1 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland()	0,9	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
Tabelle B-5.12.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen		

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-5.12.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen		

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-5.12.3 Urologie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-6 Frauenheilkunde (2425)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königswarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

Tabelle B-6.2 Frauenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

Tabelle B-6.3 Frauenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

41

B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N81	9	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
D25	≤5	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
K43	≤5	Bauchwandbruch (Hernie)
N39	≤5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N73	≤5	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
N83	≤5	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
D24	≤5	Gutartiger Brustdrüsentumor
N61	≤5	Entzündung der Brustdrüse
N87	≤5	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
N97	≤5	Unfruchtbarkeit der Frau

Tabelle B-6.6 Frauenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-704	19	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-667	9	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
5-657	7	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-651	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-983	6	Erneute Operation
5-690	≤5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1-672	≤5	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-536	≤5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-593	≤5	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
5-683	≤5	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

Tabelle B-6.7 Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Tabelle B-6.11 Frauenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	17 Personen	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Tabelle B-6.12.1.2 Frauenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	

Tabelle B-6.12.1.3 Frauenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,9 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,4 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland()	0,4	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
-----	---	-------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-6.12.2.2 Frauenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-6.12.2.3 Frauenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Frauenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Königswarter Strasse 16
60316 Frankfurt am Main

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH05	Cochlearimplantation	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/ -therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialprechstunde	

Tabelle B-7.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

734

B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J34	313	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
J35	198	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J32	158	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
H72	10	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
H91	10	Sonstiger Hörverlust
H66	≤5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
T81	≤5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
J01	≤5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
J38	≤5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
D23	≤5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut

Tabelle B-7.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	725	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-214	396	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-224	154	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-281	149	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-218	68	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
5-983	56	Erneute Operation
5-984	39	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-282	34	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-985	31	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
5-289	28	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Tabelle B-7.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-7.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	13 Personen	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-7.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,7 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,6 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer ohne 200 Std., Auszubildende, Praktikanten, Mitarbeiter/-innen des freiwilligen sozialen Jahr, Pflegeberaterin, Wundmagerin, Mitarbeiter mit im Ausland()	0,6	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-7.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-7.12.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-7.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	43	89,6	
Cholezystektomie	25	75,8	
Dekubitusprophylaxe	843	99,5	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	14	93,3	
Herzschrittmacher-Implantation	138	90,2	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	364	98,4	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	18	78,3	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	7	100	
Karotis-Rekonstruktion	7	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	433	100	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	20	90,9	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	3297	97,7	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

1	2	3	4	5	6	7	8
Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS
Herzschrittmacher-Implantation Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	90,7% - 98,4%	95,6%	131/137	≥ 90%	
Herzschrittmacher – Implantation Auswahl des Herzschrittmachers	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	92,6% - 99,2%	97,1%	133/137	≥ 90%	
Herzschrittmacher – Implantation Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Chirurgische Komplikationen	8	0% - 4,1%	0,7%	1/138	≤ 2%	
	Perioperative Komplikationen: Sondendislokalisierung im Vorhof	8	0,2% - 6,5%	1,8%	2/110	≤ 3%	
	Perioperative Komplikationen: Sondendislokalisierung im	8	0% - 2,6%	0%	0/138	≤ 3%	

	Ventrikel						
Carotis – Rekonstruktion Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Carotisstenose	8	47,8% - 100%	100%	5/5	≥ 85%	
Carotis-Rekonstruktion Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis- ScoreI	8	n.b.	0%	0/7	≤ 7,5%	
Cholezystektomie Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	86,2% - 100%	100%	25/25	≥ 95%	
Cholezystektomie Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	2	0,2%-41,3%	9,1%	1/11	≤ 1,5%	
Hüft – Endoprothesen – Erstimplantation Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes	Endoprothesenluxation	8	0,1% - 2%	0,5%	2/364	≤ 5%	
Hüft- Endoprothesen – Erstimplantation Entzündung des künstlichen Hüftgelenkes	Postoperative Wundinfektion	8	0,0% - 1,6%	0,3%	1/364	≤ 3%	
Hüft- Endoprothesen – Erstimplantation Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reintervention wegen Komplikation	8	0% - 1,6%	0,3%	1/363	≤ 9%	
Knie – Endoprothesen – Erstimplantation Ungeplante Folgeoperatio(en) wegen Komplikation(en)	Reintervention wegen Komplikation	8	0,1% - 2%	0,7%	3/433	≤ 6%	
Knie – Endoprothesen – Erstimplantation Entzündung des künstlichen Kniegelenkes	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 1,3%	0,2%	1/433	≤ 2%	
Mammachirurgie Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Intraoperatives Präparateröntgen	8	n.b.	n.b.	0/0	≥ 95%	
Mammachirurgie Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptorenanalyse	8	n.b.	n.b.	0/0	≥ 95%	
Mammachirurgie Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	n.b.	n.b.	0/0	≥ 95%	
Mammachirurgie Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	n.b.	n.b.	0/0	≥ 95%	

Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention(PCI) Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie-Ischämiezeichen	8	86,4%-89,8%	88,1%	2064/2343	≥ 80%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention(PCI) Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	8	1,4%-3,4%	2,3%	23/1009	≤ 10%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention(PCI) Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24h	8	91,1%-99,4%	96,9%	93/96	≥ 85%	
Ambulant erworbene Pneumonie Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	8	87,4% - 100%	97,7%	42/43	= 100	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Legende: Bewertung durch den strukturierten Dialog

8 = Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen

die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmal als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der strukturierte Dialog noch nicht

abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<i>DMP</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahme- tatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	453	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Frankfurter Rot Kreuz Kliniken (Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau vom Roten Kreuz) sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen, das auf hohem medizinisch-pflegerischem Niveau eine umfassende Versorgung seiner Patientinnen und Patienten sicherstellt.

Die Besonderheit der Frankfurter Rot Kreuz Kliniken liegt darin, dass die niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte ihre Patientinnen und Patienten als Belegärztinnen und Belegärzte auch während des stationären Aufenthaltes betreuen. Hierdurch werden die Patientinnen und Patienten in der Arztpraxis und während des Krankenhausaufenthalts von ihrer Ärztin beziehungsweise ihrem Arzt behandelt und betreut.



Im Krankenhaus erfolgt die Pflege und Versorgung durch qualifizierte Fachkräfte in Verantwortung der Frankfurter Schwesternschaften vom Roten Kreuz. Wir orientieren uns an den DRK - Grundsätzen und den Traditionen der Frankfurter Schwesternschaften vom Roten Kreuz. Wertschätzung und Respekt bestimmen den Umgang mit Patienten als auch mit den Mitarbeitern. Die Achtung vor der Würde des Menschen ist unser oberstes Gebot.

Unsere Qualitätspolitik orientiert sich an diesen Grundsätzen und Traditionen. Für unsere Patientinnen und Patienten streben wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Versorgung an. Hierbei setzen wir auf Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf moderne Ausstattung unserer Krankenhäuser. Unser Qualitätsmanagement definiert, um Ziele nachweisbar erreichen zu können, konkrete Verbesserungsmaßnahmen und setzt diese gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der Frankfurter Rotkreuz Kliniken orientieren sich an den Grundsätzen und Traditionen des Roten Kreuzes, an unserem Leitbild, den Klinikzielen sowie an den hohen Erwartungen unserer Patientinnen und Patienten. Es ist uns besonders wichtig, dass unsere Ziele auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Belegärztinnen und Belegärzten mit getragen werden.

In den Jahren 2007 und 2008 haben wir zum Beispiel folgende Qualitätsziele verfolgt:

- Patientinnen- und Patientenwünsche besser kennen und umsetzen
- Arbeits- und Rahmenbedingungen für unsere Ärztinnen und Ärzte verbessern
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter qualifizieren und motivieren
- Kommunikationsstrukturen verbessern und mehr Transparenz schaffen
- Das Arbeiten systematischer und effizienter gestalten, damit mehr Zeit für die Betreuung der Patientinnen und Patienten bleibt
- Die Messbarkeit und Nachweisbarkeit der Qualität unserer Kliniken verbessern
- Einbindung leistungsfähiger Partner zur Verbesserung der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Frankfurter Rot Kreuz Kliniken haben für ihre beiden Standorte ein gemeinsames Qualitätsmanagement eingerichtet, das direkt der Geschäftsführung unterstellt ist und der Geschäftsführung auch regelmäßig Bericht erstattet. Die Geschäftsführung übernimmt hierdurch für das Qualitätsmanagement unmittelbar Verantwortung und gestaltet die Qualitätsarbeit maßgeblich mit.



Das Qualitätsmanagement wird von einer langjährigen Mitarbeiterin geleitet. Hierdurch ist gewährleistet, dass eine direkte und vertrauensvolle Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Belegärztinnen und Belegärzten zu qualitätsrelevanten Fragestellungen stattfindet. Das Qualitätsmanagement kann zur Erreichung der Qualitätsziele in Abstimmung mit der Geschäftsführung auf zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen zurückgreifen.

Die standortübergreifende Qualitätsarbeit hat den Vorteil, dass positive Erfahrungen eines Hauses auch am anderen Standort genutzt werden können. Dies entspricht auch unserer Zielsetzung bezüglich der Effizienz unseres Arbeitens.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Erreichung unserer Qualitätsziele hat unser Qualitätsmanagement in Abstimmung mit der Geschäftsführung zum Beispiel die folgenden Instrumente ausgewählt:

Zur Erreichung des Ziels „**Patientinnen- und Patientenwünsche besser kennen und umsetzen**“ haben wir gemeinsam mit einem anerkannten Befragungsinstitut eine schriftliche Patientenbefragung durchgeführt. Darüber hinaus nutzen wir kontinuierlich Erkenntnisse, die uns unsere Patientinnen und Patienten über den Meldebogen „Lob und Kritik“ sowie über das Beschwerdemanagement zur Verfügung stellen.

Um die **Arbeits- und Rahmenbedingungen für unsere Ärztinnen und Ärzte zu verbessern** nimmt die Geschäftsführung an den Belegarzt- und Krankenhauskonferenzen teil. Hierbei haben die Belegärztinnen und Belegärzte die Möglichkeit, ihre Anforderungen und Wünsche zu formulieren und die Dringlichkeit darzustellen.

Um den Bedarf an **zusätzlicher Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** besser erkennen zu können, führen wir gemeinsam mit einem anerkannten Befragungsinstitut schriftliche Mitarbeiterbefragungen durch. Zudem führen die Vorgesetzten mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Abteilungen und Bereichen Mitarbeiterjahresgespräche durch. Hierdurch kann auf jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter ganz individuell eingegangen werden.

Die **Angemessenheit unserer Kommunikationsstrukturen und die Transparenz von Entscheidungen, Veränderungen und Vorgaben** überprüfen wir im Rahmen der Mitarbeiterbefragungen, die gemeinsam mit dem Befragungsinstitut durchgeführt werden. Die Transparenz unserer Vorgaben wird zudem bei Begehungen und sogenannten Audits der Hygienefachkraft, der Transfusionsbeauftragten, der Pflegeberatung (zum Beispiel auch zu den Expertenstandards Sturz und Dekubitus) und weiterer Experten überprüft und beurteilt.

Systematisches und effizientes Arbeiten zum Wohle der Patientinnen und Patienten fördern wird durch eine systematische Qualitätsarbeit, die sich einer regelmäßigen und umfassenden Überprüfung durch externe Experten unterzieht. Unser Instrument ist die regelmäßige Bewertung aller Abläufe und Strukturen im Rahmen der KTQ-Zertifizierung. Die KTQ-Zertifizierung erfordert eine systematische und umfassende Analyse sowie die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitens im Krankenhaus. Im Jahr 2008 haben beide Rot Kreuz Krankenhäuser ihr KTQ-Zertifikat erfolgreich bestätigt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Vor dem Hintergrund der Qualitätsziele haben die Instrumente des Qualitätsmanagements zu vielfältigen Verbesserungsprojekten geführt.



Die schriftliche Befragung unserer Patientinnen und Patienten hat uns insbesondere Wünsche bezüglich der Verbesserung der Ausstattung unserer Krankenhäuser aufgezeigt. Die Patientinnen und Patienten haben sich vor allem mehr Ein- und Zweibettzimmer gewünscht sowie auf manchen Stationen eine Verbesserung der Klimatisierung in den heißen Sommermonaten angemerkt. Zur Erreichung des Ziels **„Patientinnen- und Patientenwünsche besser kennen und umsetzen“** haben wir folgende umfangreiche Sanierungsarbeiten in beiden Rot Kreuz Kliniken durchgeführt. Hierzu gehörte die Klimatisierung einiger Stationen, die Steigerung der Ein- und Zweibettzimmern mit eigener Nasszelle, Balkonen und Internetanschlüssen. Die Anmerkungen auf den Meldebögen „Lob und Kritik“ zeigen, dass die Maßnahmen erfolgreich waren und zur Steigerung der Patientenzufriedenheit beitragen.

Die Rückmeldungen, die die Ärztinnen und Ärzte der Geschäftsführung im Rahmen der Belegarzt- und Krankenhauskonferenzen gegeben haben, betrafen insbesondere die OP-Kapazität. Die Aussagen wurden durch Auswertungen zur Arbeitszeit und OP-Auslastung auch hinsichtlich der Dringlichkeit bestätigt. Zur Erreichung des Ziels **„Optimierung der Rahmenbedingungen für Fachärztinnen und Fachärzte“** wurden die Dienstpläne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den angestiegenen Bedarf angepasst und Kapazitäten der Anästhesie und der Sterilisationsabteilung erhöht. Erste Rückmeldungen der Belegärztinnen und Belegärzte zeigen, dass hierdurch eine Verbesserung erreicht werden konnte.

Die Auswertung der mit dem externen Befragungsinstitut durchgeführten schriftlichen Mitarbeiterbefragung hat gezeigt, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben den pflegerischen Fortbildungsmöglichkeiten zusätzliche medizinische Fortbildungsangebote wünschen. Vor dem Hintergrund des Ziels **„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter qualifizieren und motivieren“** wurde das Jahresprogramm für interne Fortbildung erweitert. Neben medizinischen Themen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Beispiel auch zur Abrechnung unserer Leistungen fortbilden. Die neuen Fortbildungsmöglichkeiten werden gut angenommen.

Eine weitere Maßnahme, deren Dringlichkeit sich im Rahmen der Mitarbeiterbefragung gezeigt hat, ist der Ausbau eines neuen EDV-Informationssystems. Durch diese Maßnahme arbeiten wir an unserem Ziel, **Kommunikationsstrukturen zu verbessern und Entscheidungen, Veränderungen und Vorgaben transparent zu machen**. Die gezielte Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit genau den Informationen, die sie für eine gute Arbeit mit den Patientinnen und Patienten benötigen, ist eine der wesentlichen Herausforderungen, denen sich Krankenhäuser heute stellen müssen. Hier müssen wir, wie Rückmeldungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen.

Die Begehungen unserer Experten haben zu vielfältigen Verbesserungsmaßnahmen geführt. Ein Projekt war zum Beispiel die Erstellung von Informationsblättern für unsere Patientinnen und Patienten. Diese Informationsblätter beschreiben spezifisch für die bei uns behandelten Krankheiten, wie sich die Patientinnen und Patienten vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt verhalten sollen, damit eine schnelle Genesung erreicht werden kann. Hierdurch unterstützen wir auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Information ihrer Patientinnen und Patienten und verbessern uns vor dem Hintergrund des Ziels **„Transparenz von Vorgaben“**. Bei der nächsten Patientenbefragung möchten wir uns auch darüber informieren, wie hilfreich die Patienten das Informationsmaterial empfinden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements



Die Frankfurter Rotkreuz Kliniken unterziehen sich alle drei Jahre einer Zertifizierung nach dem Verfahren der Kooperation für Transparenz und Kommunikation im Gesundheitswesen (KTQ®). Diese Zertifizierung wird derzeit bereits von über 600 deutschen Krankenhäusern als Nachweis für gute Qualität genutzt. Hinter der KTQ und dem KTQ-Verfahren stehen zum Beispiel die gesetzlichen Krankenkassen für die Patientinnen und Patienten, der Hartmannbund als Vertreter der Ärztinnen und Ärzte und der Deutsche Pflegerat als Vertreter der Pflegekräfte.

Das KTQ-Verfahren erfordert eine Selbst- und eine Fremdbewertung der Patientenorientierung, der Mitarbeiterorientierung, der Sicherheit im Krankenhaus, der Güte der Information und Kommunikation, der Führung und des Qualitätsmanagements. Die Fremdbewertung erfolgt durch externe Experten, hierdurch ist das Urteil objektiv. Im Jahr 2008 haben beide Frankfurter Rotkreuz Kliniken das Zertifikat zum zweiten Mal erhalten.